



Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

Landeshauptstadt München
 Referat für Arbeit und Wirtschaft
 Leiter Standortentwicklung
 Herr [REDACTED]
 Herzog-Wilhelm-Straße 15
 80331 München

Ihre Zeichen/Nachricht vom
 09.04.2021

Ihr Ansprechpartner/Unser Zeichen

E-Mail

[REDACTED]@muenchen.ihk.de

Telefon

089 5116-[REDACTED]

Fax

089 5116-81472

7. Mai 2021

11.1.19/05

R	StD	RS	GL	Rspr.	Wv
Referat für Arbeit und Wirtschaft					EA
11. Mai 2021					Vva
					z.A. ⁺
					zwV
					z.K.
Ø					
L	M	GHS	KOM	K	Web
1	2	3	4	5	6

Stellungnahme zu „Das Handwerk und Handwerksbetriebe in den verschiedenen Stadtbezirken stärker schützen“

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

die IHK für München und Oberbayern sieht generell die klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) als ein wesentliches Element für lebendige und funktionierende Stadtbezirke an. Die Stärkung und Entwicklung dieser Strukturen ist auch der IHK ein großes Anliegen.

Die große Bedeutung der KMU lässt sich u. a. an der hohen Zahl von Firmen mit weniger als 10 Beschäftigten ableiten. Nach wie vor haben viele mittelständische IHK-Mitgliedsfirmen aus Handel, Industrie und Dienstleistung in den Stadtbezirken ihren angestammten Sitz. Allein die rund 4.000 Unternehmen aus Produktion/Industrie kooperieren teils eng und sind verflochten mit dem Handwerk. Das sogenannte „klassische Gewerbe“ ist ein wesentlicher Teil der „Münchner Mischung“.

Die überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen unterliegen in München seit Langem dem Strukturwandel und sehen sich mit veränderten Standortbedingungen konfrontiert. Die Unternehmen brauchen vor allem Unterstützung für bessere bzw. geeignete Rahmenbedingungen, um erfolgreich wirtschaften zu können. Hierzu zählen die Minderung von Steuern und Abgaben, der Bürokratieabbau, schnelle Genehmigungsprozesse, digitale Services und funktionierende

Mobilitätskonzepte. Daher hat sich die IHK für München und Oberbayern u. a. bei der Novellierung des Baugesetzbuches (BauGB) und der Bayerischen Bauordnung (BayBO) für die gewerbliche Praxis (z. B. Anwendung der Gebietskategorie Urbane Gebiete (MU)) eingesetzt.

In München hat die IHK zudem die Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungsprogramms (GEWI), das zum Ziel hat, Standorte insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen zu sichern, aktiv begleitet. Als einen wichtigen, wenn auch flächentechnisch begrenzten Lösungsansatz, den angestammten Unternehmen Standortalternativen bieten zu können, sehen wir nach wie vor die Münchner Gewerbebehörden (MGH).

Für die Standortsicherung der klein- und mittelständischen Gewerbebetriebe in den Stadtbezirken Münchens ist einmal mehr eine aktive Stadtplanung und Gewerbeflächenpolitik gefordert. Dazu haben sich gerade die Inhalte und Instrumente des GEWI bewährt. Darüber hinaus sind aus unserer Sicht auch die Möglichkeiten der Instrumente in der Bauleitplanung stärker auszuloten.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern

i. A.

Mitglied der Hauptgeschäftsführung
Standort, Mobilität, Handel, Dienstleistungen